



Festredner Prof. Wernstedt mit Schülern der Wilhelm-Raabe-Schule bei der Übergabe der Informationstafeln.

Der Gedenkort Timeloberg erinnert an eines der wichtigsten Ereignisse der jüngeren deutschen und europäischen Geschichte:

- an das Ende des Zweiten Weltkrieges;
- an die endgültige Befreiung von der national-sozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland;
- an den Beginn eines neuen Zeitalters, in dessen Mittelpunkt die Versöhnung der ehemaligen Kriegsfeinde und die Überwindung des Nationalismus in einem friedlichen Europa stehen.

Bereits Montgomery hatte unmittelbar nach der Unterzeichnung der Kapitulationsurkunde öffentlich für Frieden und Verständigung aufgerufen:

*„We have won the German war.
Let us now win the peace.“*

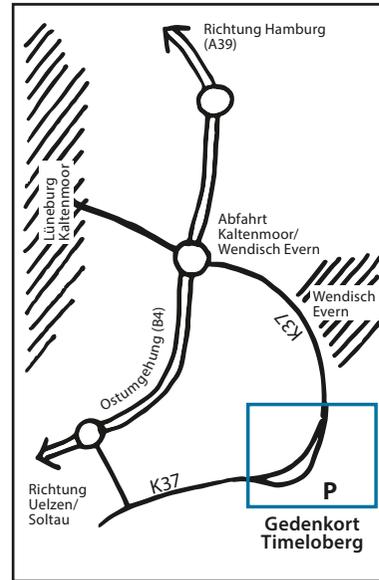
Der Gedenkort Timeloberg ist daher vor allem eine Mahnung an uns alle – auch an zukünftige Generationen – den hier vor 75 Jahren gewonnenen Frieden nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern sich für seinen Erhalt täglich aufs Neue aktiv einzusetzen.

Informationen



Gemeinde
Wendisch Evern

Gedenkort Timeloberg



So erreichen Sie den
Timeloberg:

Eingabe ins
Navigationsgerät:
Wendisch Evern,
Timeloberg
(Kreisstr. 37)



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:
www.gedenkort-wendischevern.de

Das Projekt „Gedenkort Timeloberg“ wurde ermöglicht durch Spenden der Sparkassenstiftung Lüneburg, der VGH-Stiftung, der Friedensstiftung Günter Manzke, der Marktplatz GmbH und mit Mitteln der Gemeinde Wendisch Evern und der Samtgemeinde Ostheide. Die Fotos wurden zur Verfügung gestellt von Hajo Boldt, Markus Quante und dem Imperial War Museum.

Druck: Hilgert Print Agentur GmbH; 11/2019



Das Ende des Zweiten Weltkrieges am Timeloberg

**Ein vergessenes Kapitel der
europäischen Geschichte.**

Gedenkort
Timeloberg →



Gemeinde
Wendisch Evern

INITIATIVE
TIMELOBERG



Samtgemeinde
Ostheide

VOLKS
BUND
Gemeinsam für den Frieden.



Gymnasium
Wilhelm-Raabe-
Schule



Das vergessene Kapitel des Kriegsendes

Auf dem Timeloberg bei Wendisch Evern wurde am 4. Mai 1945 das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und damit die Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft eingeleitet. Hier unterzeichnete eine Delegation des Oberkommandos der Wehrmacht die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen in Holland, Nordwestdeutschland, Schleswig-Holstein und Dänemark gegenüber der britischen Armeeführung unter Feldmarschall Bernard L. Montgomery. Die Waffenruhe in diesen Gebieten trat am 5. Mai um 8.00 Uhr in Kraft. In den Niederlanden und in Dänemark ist dieser Tag bis heute Gedenk- bzw. Nationalfeiertag. In Deutschland ist dieser Vorgang weitgehend unbekannt geblieben.



Montgomery unterzeichnet die Kapitulationsurkunde am 4. Mai 1945 im Zelt auf dem Timeloberg.



Feldmarschall Montgomery (Mitte) im Gespräch mit Generaladmiral von Friedeburg. Links der englische Dolmetscher.

Für den formellen Akt der Teilkapitulation wurde bewusst der Timeloberg ausgewählt. Von dieser höchsten Erhebung im Umkreis von Lüneburg blickte man herab auf die Türme einer deutschen Stadt, die sich gerade kampfflos ergeben hatte. Feldmarschall Montgomery nannte den Hügel deshalb „Victory Hill“. Mit der Kapitulation setzte er durch, dass die deutsche Armeeführung die vollständige Niederlage der deutschen Truppen im Norden anerkannte und besiegelte.

Der Teilkapitulation auf dem Timeloberg folgte nur wenige Tage später, am 8./9. Mai 1945, die Gesamtkapitulation aller deutschen Truppen in Reims bzw. Berlin – Karlshorst. Damit war der Zweite Weltkrieg in Europa beendet.

Zur Geschichte des Gedenkortes

Zum Andenken an die Kapitulation ließ Montgomery auf dem Timeloberg zunächst eine Gedenktafel und später, als diese zweimal entwendet wurde, ein steinernes Monument mit einer Bronzetafel aufstellen.

Auf Veranlassung der britischen Garnison in Lüneburg mussten Einwohner von Wendisch Evern dieses Monument ständig bewachen. Nach dem letzten Besuch Montgomerys auf dem



Timeloberg (1958) wurde auf seinen Wunsch hin das gesamte Monument in die britische Militärakademie in Sandhurst umgesetzt. Dort steht es bis heute.

Einwohner der umliegenden Gemeinden sorgten 1995 dafür, dass am Timeloberg – in unmittelbarer Nähe des historischen Ortes – ein neuer Gedenkstein aufgestellt wurde, der an die Kapitulation und an das Kriegsende erinnern sollte. Auch dieser Stein wurde von Unbekannten umgeworfen und die Inschrift beschädigt. Der wieder aufgearbeitete Stein bildet heute den Mittelpunkt des neu gestalteten Gedenkortes.

